



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 30.06.2016

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzende/r:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp
Stadtrat Alfred Braig
Stadtrat Hans-Peter Brenner
Stadtrat Hubert Hagel
Stadtrat Ulrich Heinkele
Stadtrat Werner-Lutz Keil
Stadtrat Friedrich Kolesch
Stadträtin Gabriele Kübler
Stadtrat Herbert Pfender
Stadtrat Dr. Heiko Rahm
Stadträtin Silvia Sonntag
Stadtrat Josef Weber
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Stellvertreter/in:

Stadträtin Lucia Authaler
Stadträtin Marlene Goeth

entschuldigt:

Stadtrat Otto Deeng
Stadträtin Flavia Gutermann

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 30.06.2016

Protokollführer:

Regina Krug

Verwaltung:

Carola Christ , Stadtplanungsamt

Siegfried Kopf , Hochbauamt

Mark Rechmann , Tiefbauamt

Alexander Wachter , Mettenberg

Robert Walz , Gebäudemanagement

Gäste:

Herr Fritsche, BIKO

Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung

Sachkundige:

Herr Ladel, Architekt

Herr Schrodi, Ingenieurbüro Geotechnik Henke und Partner GmbH

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Städtebauliche Rahmenplanung für das Quartier zwischen Martin-Luther Straße/Kolpingstraße/Waldseer Straße	131/2016
2.	Erweiterung und Sanierung Kindergarten Sr. Ulrika Nisch - Vergaben und Kostenentwicklung	146/2016
3.	Ausbau Neue Heimat in Biberach Vorstellung, Planung und Baubeschluss	123/2016
4.	Belagsanierung 2016 Saulgauer Straße und Valenceallee - Info Vergabe	142/2016
5.	Hangsicherung Hugo-Häring-Haus - Vorstellung Planung und Baubeschluss	144/2016
6.	Fortschreibung des Straßenkatasters zur systemischen Straßenunterhaltung 2016	143/2016
7.	Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED - 2. Abschnitt - Planung und Baubeschluss	145/2016
8.	Renaturierung Rotbach/Mühlbach - Schaffung von Retentionsräumen Vergabeinformation	129/2016
9.	Bekanntgaben	
9.1.	Bekanntgaben - Hochwasserprobleme in verschiedenen städtischen Gebäuden	
9.2.	Bekanntgaben - Hochwasserproblematik in Mettenberg	
9.3.	Bekanntgaben - Mehrzweckhalle Mettenberg Vergabeinformation Neuausschreibung Gewerk Elektro	153/2016
10.	Verschiedenes	
10.1.	Verschiedenes - Friedhofsweiher Stadtfriedhof	
10.2.	Verschiedenes - Brücke am Braithweg	
10.3.	Verschiedenes - Radweg Gaisental	
10.4.	Verschiedenes - Hochwasserschutz	
10.5.	Verschiedenes - Platzgestaltung Schadenhof	

Die Mitglieder wurden am 21.06.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 22.06.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Städtebauliche Rahmenplanung für das Quartier zwischen Martin- Luther Straße/Kolpingstraße/Waldseer Straße 131/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 131/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass drei Planungsbüros im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung beauftragt wurden städtebauliche Konzepte für die Grundstücke Waldseer Straße 10, 12 und 18 sowie Kolpingstraße 33/3 zu erarbeiten. Die Bürger wurden hier frühzeitig beteiligt. Das Verfahren so gab es in dieser Weise bisher nicht.

Frau Christ erläutert anhand von Plänen die drei Entwürfe mit all ihren Vor- und Nachteilen.

StR Hagel lobt das transparente Verfahren mit optimaler Bürgerbeteiligung. Er möchte wissen, was bei der Bürgerbeteiligung herausgekommen ist. Mit der Beauftragung ist seine Fraktion grundsätzlich einverstanden. Sie gehen aber davon aus, dass aufgrund der grundlegenden Fixierung im Bebauungsplanverfahren nicht mehr viel verändert werden kann, wie z. B die Dachform. Mit den Flachdächern ist seine Fraktion nicht einverstanden. Die Form stimmt nicht in Bezug auf die gegenüberliegende Straßenseite. Dort gibt es keine Flachdächer. Er erwartet bei der Erstellung eines Rahmenplans mehr Flexibilität wie z. B. für Dachformen.

Das zweite Geschoss in der Tiefgarage wird sehr schwierig für jeden Investor werden. Dieses Problem sollte die Verwaltung im Hinterkopf haben. Sofern der Spitz im Bereich Kolpingstraße/Waldseer Straße nicht überplant werden soll, befürwortet er aber eine Begrünung des Parkplatzes da die Ecke unansehlich ist.

StR Rahm erläutert die Punkte, die ihm nicht gefallen: Bei den Dachformen sollte es sich um Satteldächer handeln. Die Sichtbarkeit des Martin-Luther-Gemeindehauses muss gewährleistet sein. Das Haus muss auf jedem Fall von der Straße aus sichtbar bleiben. Eine Gastronomie sollte unbedingt unter Erhalt der alten Bäume realisiert werden. Die alten Bäume schreien geradezu nach einem Biergarten.

StRin Bopp hält die Grundstücke für eine sehr wichtige Lage. Der Entwurf des Büros Braun und Müller, Konstanz, hat ihr am besten gefallen. Sie stellt die Frage, wie einem Kunden die teuren Stellplätze vermittelt werden können. Ihre Fraktion spricht sich entschieden gegen Flachdächer aus. Sie bittet darum, sich hier nicht am Auerhaus und auch nicht an den Betonklotz in der Martin-Luther-Straße zu orientieren. Sie möchte den Antrag stellen, dass hier keine Flachdächer, sondern Satteldächer oder Walmdächer realisiert werden. Sie möchte wissen, ob die Trinkhalle unproblematisch abgetrennt werden kann. Das Problem mit der Tiefgarage muss gelöst werden, hier kommt Grundwasser. Sie erkundigt sich nach dem Baumbestand und ob dieser erhalten bleibt. Außerdem interessiert sie sich dafür, ob es schon einen Investor gibt.

StRin Sonntag ist mit der Anordnung der Gebäude weitestgehend einverstanden. Sie möchte aber ebenfalls keine Flachdächer haben.

StR Braig fragt, ob das Problem mit den Stellplätzen gelöst werden kann und ob eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen erfüllt werden kann. Er möchte eine Information haben, wie dies funktioniert. Seine Fraktion ist ebenfalls gegen Flachdächer.

BM Kuhlmann ist bekannt, dass bei der Bürgerbeteiligung der Wunsch geäußert wurde, dass der Gewölbekeller erhalten bleiben soll, was aber nicht machbar ist. Es handelt sich hier lediglich um einen Rahmenplan, die Dachform ist hier noch nicht geregelt. Die Verwaltung ist selbstverständlich auch für Flachdächer. Er weist darauf hin, dass im Bereich der Riedmühle, Zeppelinring, der Vorschlag der Verwaltung ebenfalls Satteldächer beinhaltet hat. Weitere Untersuchungen werden ergeben, ob ein zweites UG bei der Tiefgarage möglich ist. Aber eigentlich ist dies nicht gewünscht. Der Schlüssel beträgt 1,5 Stellplätze pro Wohnung. Die Gastronomie ist grundsätzlich kein Problem, da es sich um ein Mischgebiet handelt. Die Bäume bleiben stehen. Der Abriss ist unproblematisch, die Trinkhalle muss erhalten bleiben. Für das Spitzdreieck im Bereich Kolpingstraße/Waldseer Straße gibt es derzeit drei Investoren mit denen man im Gespräch ist. Im nächsten Jahr wird das Grundstück öffentlich ausgeschrieben. Das Grundstück wird mit dem Bebauungsplan ebenfalls überplant. Lediglich im Rahmenplan war es nicht enthalten, da hier bereits Vorüberlegungen und Planungen stattgefunden haben. Weitere Untersuchungen erfolgen im weiteren Verfahren.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Vorentwurf des Architekturbüros Braun und Müller, Konstanz wird der weiteren Planung zu Grunde gelegt.**
- 2. Das Architekturbüro Braun und Müller, Konstanz wird mit der Erarbeitung des städtebaulichen Rahmenplanes für das Gesamtquartier zwischen Waldseer Straße / Martin-Luther-Straße und Kolpingstraße beauftragt.**

TOP 2. Erweiterung und Sanierung Kindergarten Sr. Ulrika Nisch - Vergaben und Kostenentwicklung 146/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 146/2016 zur Beschlussfassung vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bürgermeister Kuhlmann Herrn Architekt Ladel.

BM Kuhlmann erläutert, dass der Baubeschluss auf Grundlage der Kostenschätzung DIN 276 Kostengruppe 2 gefasst wurde, da die Detailplanung mit dem kurzen Planungsverlauf noch nicht abgeschlossen war. Das enge Zeitfenster der Realisierung, die kurze Vorlaufzeit bis zur Umsetzung und die aktuell überhitzten Preise sind Ursache des nicht unüberheblichen Nachfinanzierungsbedarf in Höhe von 219.000,00 €.

StR Kolesch bemängelt, dass es im Vorfeld keinen Hinweis auf die Kostensteigerung gegeben hatte. Über den Umgang mit dem Gremium ist er sehr unglücklich. Grundsätzlich möchten alle den Kindergarten haben, aber wenn es im Vorfeld einen Hinweis gegeben hätte, dass auf Grund der kurzen Planungszeit hohe Preise entstehen, hätte man vielleicht anders entschieden. Er stellt die Frage, was die Verwaltung machen würde, wenn das Gremium nicht zustimmt.

StR Keil erging es ähnlich. Er bittet darum, im Vorfeld Auskünfte zu geben, wie die Preislage ist. Die Nachbarn haben ihn angesprochen, dass die vorhandenen Ahornbäume Schatten werfen und der Grund und Boden vor allem auf der Westseite deshalb nicht trocknen kann. Er bittet darum, sich hier zu kümmern.

StRin Bopp kritisiert, dass die Kosten schon wieder höher sind. Im Hoppla-hopp-Verfahren geht es nicht. Sie bittet darum, rechtzeitig zu planen. Sie werden ihre Zustimmung geben, da nichts anderes möglich ist. Sie bittet darum, dies beim nächsten Mal anders zu machen.

StR Weber fügt hinzu, dass alles gesagt ist und der Unmut geäußert ist.

StR Braig stimmt der Kritik zu. Er bittet um Erläuterung, welche Kosten beim Neubau Kindergarten Talfeld eingespart werden konnten. Er bittet um eine Information im nächsten Bauausschuss.

BM Kuhlmann erklärt, dass bei einer regulären Planung erst von einem Bau im Jahr 2017/2018 ausgegangen werden konnte. Das Hochbauamt ist arbeitsmäßig an der Oberkante. Herr Walz hat deshalb versucht dieses Projekt hinzubekommen. Bei den Kindergärten herrscht derzeit ein großer Bedarf. Die Situation in den Kindergärten hat diese Maßnahme dringend erforderlich gemacht. In Zukunft bzw. ab Herbst 2016 wird das Gremium grundsätzlich über die Kosten und das Zeitrisko informiert in den Vorlagen.

Herr Walz erklärt, dass der Umbau des Kindergartens 2015 anders geplant war. Erst im September 2015 kam heraus, dass nicht nur saniert werden soll, sondern auch eine Erweiterung umgesetzt werden muss. Das Prozedere, was in diesem Kindergarten stattfinden soll, kam erst zu diesem Zeitpunkt zwischen Betreiber, Nutzer und Stadt heraus. Bei der Maßnahme Kindergarten Talfeld fließt 2016 kein Geld, sondern die Maßnahme verschiebt sich lediglich.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 30.06.2016

StRin Authaler fügt hinzu, dass eine Sanierung eines Kindergartens grundsätzlich im Sommer stattfinden muss.

StR Kolesch ist der Ansicht, dass eine ausreichende Zeit zum Planen gegeben sein muss. Dies wurde bereits mehrfach diskutiert.

BM Kuhlmann **stimmt** dem **zu**. Dies wird in Zukunft verbessert werden und die Maßnahmen werden frühzeitig ausgeschrieben.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Finanzierung der Mehrkosten in Höhe von 219.000,-- € wird zugestimmt.**
- 2. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch Wenigerausgaben im Jahr 2016 auf der HH-Stelle 2.4642.940000-100, Neubau Kindergarten Talfeld**

**TOP 3. Ausbau Neue Heimat in Biberach
Vorstellung, Planung und Baubeschluss**

123/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 123/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Vorlage und bittet um Fragen.

StRin Kübler erkundigt sich, ob die Maßnahme in zwei Abschnitten stattfindet. Sie möchte wissen, ob die Notwendigkeit besteht, dass der Weg so ausgebaut wird, dass das Müllfahrzeug nicht rückwärts fahren muss.

StR Heinkele weist darauf hin, dass ein Angrenzer mit seinem Wohnwagen bisher nicht richtig parken konnte.

Herr Rechmann erläutert die Maßnahme kurz und beantwortet die Fragen. Ihm ist bewusst, dass es in dem Bereich sehr eng zugeht. Mit allen Angrenzern wurde gesprochen. Bei einer Neuplanung wird so geplant, dass das Müllfahrzeug nicht rückwärtsfahren muss. Die Straßenbeleuchtung entspricht derzeit nicht der DIN. Es wird in Abschnitten gearbeitet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Baumaßnahme für den Ausbau "Neue Heimat" im Rahmen des Haushaltsplanes wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahme "Ausbau Neue Heimat" durchzuführen.**

TOP 4. Belagsanierung 2016 Saulgauer Straße und Valenceallee - Info Vergabe 142/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 142/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Vorlage und bittet um Fragen.

StRin Bopp möchte wissen, warum die Maßnahme in der Valenceallee so lange dauert.

BM Kuhlmann verweist auf die e.wa riss. Es handelt sich hier um keine städtische Maßnahme, insofern hat die Stadt keine Einflussnahme.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 5. Hangsicherung Hugo-Häring-Haus - Vorstellung Planung und Baubeschluss 144/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 144/2016 zur Beschlussfassung vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt BM Kuhlmann Herrn Schrodi vom Ingenieurbüro Geotechnik Henke und Partner GmbH.

Der Steilhang aus Nagelfluhgestein oberhalb des Felsen- und Römerweges stellt eine Gefahr für die darunterliegenden Häuser dar und soll deshalb im kommenden Jahr mit Spritzbeton gesichert werden. Die Kosten für die gefährlichen und aufwendigen Arbeiten betragen rund 740.000,00 €. Die Steilhangkante verläuft entlang des Grundstücks, auf dem sich das Hugo-Häring-Haus befindet. 10 m darunter befinden sich die Grundstücke Felsenweg 9 und Römerweg 30. Dazwischen befindet sich der Steilhang mit zum Teil größeren Überhängen bis zu etwa 100 m³. Immer wieder kommt es vor allem im Frühjahr zu unterschiedlich großen Steinabbrüchen. Bereits im Januar 2016 wurde des Geotechnikingenieurbüro Henke und Partner mit einer Untersuchung dieses Bereichs beauftragt. Herr Schrodi vom Büro Henke und Partner macht das Gefahrenpotential deutlich und zeigt Lösungen auf. Der zum Teil von Efeu überwachsene Hang vermittele eine „trägerische Sicherheit“. Abbrüche seien an jeder Stelle möglich. Beim Nagelfluh sei es aufgrund seiner Beschaffenheit nicht möglich, vorherzusagen, wo er abbricht. Auch zeitlich sei das schwer einzuschätzen.

Als Lösung, den Hang zu sichern, bleibt aus seiner Sicht nur das auffüllen der Hohlräume unter den Überhängen mit Spritzbeton. Dabei werden auch meterlange Stahlanker in das Gestein getrieben, um einen besseren Halt zu gewährleisten.

Eine ähnliche Maßnahme ist in Biberach erst im Frühjahr im Bereich des Kreisels an der Waldseer Straße realisiert worden. Ein Fangraum für das Gestein oder auch ein Fangzaun kommen aus Platzgründen nicht in Betracht.

StR Rahm bemerkt, dass die Maßnahme alternativlos, recht teuer und optisch wohl kein Highlight ist.

StR Heinkele ist der Meinung, dass das noch dramatischer wirkt, als es in der Sitzungsvorlage geschrieben ist.

StR Braig befindet das Ganze alternativlos.

Herr Schrodi erläutert anhand von Plänen die risikoreiche Situation in diesem Bereich.

StR Hagel sieht hier schon längst einen Handlungsbedarf. Er stimmt der Maßnahme zu, auch wenn es sehr teuer ist. Er hat aber keine andere Wahl.

StR Rahm sieht hier ebenfalls keine andere Möglichkeit.

StR Heinkele stimmt der Maßnahme ebenfalls zu.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 30.06.2016

StRin Sonntag ist beeindruckt von der Maßnahme. Sie bittet darum, diese Maßnahme optisch zu verbessern.

StR Braig will die Sitzung nicht zusätzlich verlängern. Alle Gesichtspunkte sind von Herr Schrodi dargelegt.

Herr Schrodi erklärt, dass er sich mit dem Bewuchs nicht auskennt. Da sollte man den Profi bei der Stadt befragen.

Herr Rechmann erklärt auf Nachfrage, dass er bereits im Vorfeld mit dem Landratsamt im Gespräch ist wegen der Fledermäuse usw. .

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt das Baudezernat, vorbehaltlich der Bereitstellung der Finanzmittel in Höhe von 740.000,00 € im Haushalt 2017, mit der Durchführung der Hangsicherung der Steilwand im Bereich des Hugo-Häring-Hauses.

TOP 6. Fortschreibung des Straßenkatasters zur systemischen Straßenunterhaltung 2016 143/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 143/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Vorlage und bittet um Fragen.

Er weist darauf hin, dass nicht alle Maßnahmen im Haushaltsplan dotiert sind.

StR Kolesch hält das Straßenkataster für ein sinnvolles System. Den Titel Vollausbau gibt es irgendwann nicht mehr.

StR Keil erkundigt sich nach Hochwasserschutzmaßnahmen. Er möchte wissen ob alle Kanäle so dimensioniert sind, dass sie das Hochwasser abfangen können.

StRin Bopp spricht ihren Dank aus. Die Projektliste ist sehr übersichtlich. Sie bittet darum, eventuelle Straßenprojekte zu verschieben zugunsten von Hochwasserschutzmaßnahmen.

StR Weber hält das Straßenkataster für ein Erfolgsmodell, was man auf dem Weg gebracht hat. Er sieht ebenfalls Priorität bei Hochwasserschutzmaßnahmen.

StR Braig hält das Thema für verfehlt. Hochwasserschutz ist nicht auf der Tagesordnung.

Herr Rechmann erklärt, dass die Kanalisation nicht gut für die Überschwemmung gewesen ist. Kein Kanal ist eingestaut.

Nach kurzer Diskussion über Hochwasserschutzmaßnahmen nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7. Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED - 2. 145/2016
Abschnitt - Planung und Baubeschluss

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 145/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Vorlage und bittet um Fragen.

StRin Goeth bittet darum, die oberste Lampe im Hochmannweg auszutauschen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Ausschreibung der Maßnahme – Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED - 2. Abschnitt – durchzuführen

TOP 8. Renaturierung Rotbach/Mühlbach - Schaffung von Retentions- 129/2016
räumen
Vergabeinformation

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 129/2016 zur Beschlussfassung vor.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 9.1. Bekanntgaben - Hochwasserprobleme in verschiedenen städtischen Gebäuden

BM Kuhlmann gibt bekannt, dass es bei einigen städtischen Gebäuden zu erheblichen Schäden durch das Hochwasser gekommen ist. Herr Walz wird in einer der nächsten Sitzungen hierüber berichten. Die Nutzungen in diesen Gebäuden sind zum Teil eingeschränkt.

TOP 9.2. Bekanntgaben - Hochwasserproblematik in Mettenberg

BM Kuhlmann **sagt zu**, dass demnächst eine Informationsvorlage zum Thema Hochwasser in Mettenberg kommen wird.

**TOP 9.3. Mehrzweckhalle Mettenberg
Vergabeinformation Neuausschreibung Gewerk Elektro**

153/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 153/2016 zur Kenntnisnahme vor.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 10.1. Verschiedenes - Friedhofsweiher Stadtfriedhof

StRin Kübler ist aufgefallen, dass der Friedhofsweiher schon wieder versumpft ist.

BM Kuhlmann **sagt zu**, dass dies überprüft wird.

TOP 10.2. Verschiedenes - Brücke am Braithweg

StRin Kübler interessiert sich, warum hier ein Baustopp ist.

Herr Rechmann erklärt, dass die Firma Hämmerle aufgrund des Hochwassers eine Woche nicht vor Ort war. Die Maßnahme befindet sich aber komplett im Zeitplan.

TOP 10.3. Verschiedenes - Radweg Gaisental

StR Keil erkundigt sich nach der Begrenzung mit dem weißen Strich am Rand. Man sieht den Bordstein sehr schlecht. Er möchte wissen, wie es hier mit dem Parken aussieht.

Herr Rechmann erklärt, dass der weiße Strich nicht überfahren werden darf. Es handelt sich hier um einen Abstandstreifen zur Straße. Dort darf auch nicht geparkt werden, sondern lediglich in dem Bereich der 2 m auf der Straße. 2018 geht es mit der Sanierung beim Biberkeller weiter.

StRin Bopp möchte wissen, ob hier wieder ein Fußgängerüberweg angebracht wird.

Herr Rechmann bestätigt, dass die Querungshilfe wieder eingebaut wird.

StRin Sonntag möchte wissen, warum man hier Granitsteine zur Abmarkung genommen hat.

Herr Rechmann erklärt, dass das Wasser wissen muss wohin es geht und die Granitsteine zur Wasserführung eingebaut wurden.

TOP 10.4. Verschiedenes - Hochwasserschutz

StR Kolesch legt Wert, dass der Schwerpunkt bei Hochwasserschutzmaßnahmen sein soll. Solche Maßnahmen sollen umgesetzt werden. Die Stadt soll die Bürger beraten bei Maßnahmen am Haus. Man sollte über ein Hochwassermanagement nachdenken.

BM Kuhlmann geht davon aus, dass alle Fraktionen Hochwasserschutzmaßnahmen priorisieren. Dies braucht jedoch Zeit. Am Dienstag findet in Mettenberg eine Ortschaftsratsitzung bzw. ein Gespräch mit den Mettenbergern statt.

TOP 10.5. Verschiedenes - Platzgestaltung Schadenhof

StR Goeth ist aufgefallen, dass es in dem Bereich einige Stolperstellen gibt. Der Kontrast an den Treppen ist zu wenig. Sie hat versprochen, dies weiterzugeben.

BM Kuhlmann erklärt, dass der Kontrast gesetzt wurde.

Bauausschuss, 30.06.2016, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	BM Kuhlmann
Stadtrat:	.....	Keil
Stadtrat:	.....	Hagel
Schriftführerin:	.....	Krug
Gesehen:	.....	OB Zeidler
Gesehen:	.....	EBM Wersch